

unverschuldet verspätet aus dem Urlaub zurück

Beitrag von „baum“ vom 1. August 2015 08:39

Klar, hat man sicher zu stellen, dass man pünktlich erscheint.

Streiken die Bahnen oder bricht ein Schneesturm aus, muss man notfalls im finstersten Morgengrauen starten, damit man trotzdem pünktlich kommt. Deshalb informiert man sich rechtzeitig in den Nachrichten und per Wetterbericht.

Aber irgendwo ist doch eine Grenze erreicht?

Montag früh um 6.00 am Flughafen anzukommen und direkt in die Schule zu fahren - DAS fände ich dreist, da wäre wirklich kein Spielraum mehr und die Gefahr zum Zuspätkommen riesig (mal davon abgesehen, dass man sicher nicht fit wäre).

Aber man darf doch davon ausgehen, dass fast ein ganzer Urlaubstag (sprich: der Sonntag) als Zeitpuffer umsichtig genug ist.

Wäre man auf Island gewesen, als der Flugverkehr wegen Vulkanausbruch zusammenbrach, hätte man es ja auch nicht rechtzeitig geschafft - und so etwas KANN man nun nicht planen. Oder man müsste in den Ferien gleich daheim bleiben... 😊

Auch eine Autopanne auf dem Weg in die Arbeit ist mal möglich und doof. Wenn da ein Chef meint, eine Abmahnung zu schicken, ok, shit happens.

Die TE könnte ja auch ihren Schulleiter JETZT schon informieren und sich seinen Segen einholen.

Ich finde, dass sie schon sehr umsichtig plant und so "ausgereizt" finde ich das Zeitfenster nicht.